

und finanziellen Fonds. Diese Fonds so einzusetzen, daß eine höchstmögliche Effektivität erreicht wird, ist ein Erfordernis im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Es ist eine der vordringlichsten Aufgaben der Kontrolle und damit in erster Linie auch eine Sache des Hauptbuchhalters, bereits in der Phase der produktionsvorbereitenden Prozesse wirksam zu werden. Bei der Ausarbeitung des Planes, der Festlegung der Aufgaben für Forschung und Entwicklung sowie der Vorbereitung der Investitionen hat er mit zu sichern, daß konkrete Aufwands-Nutzen-Kriterien vorgegeben und die analysierten Erkenntnisse aus der Rechnungsführung und Kontrolle berücksichtigt werden. In diesen, für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft so entscheidenden Fragen muß jeder Hauptbuchhalter eine klare Kampfposition beziehen.

Eine solche Kampfposition nimmt zum Beispiel der Hauptbuchhalter des VEB Kraftfahrzeugwerke „Ernst Grube“ in Werdau, Genosse I Mahnke ein. Er nimmt grundsätzlich an den Verteidigungen der Forschungs- und Entwicklungsthemen teil und überprüft jedes Investitionsvorhaben vor Bestätigung hinsichtlich Aufwand und Nutzen sowie der Sicherung der Eigenerwirtschaftung der Mittel. Genosse Mahnke ist auch derjenige im Betrieb, der in konkreter Form mit dafür sorgt, daß die Übereinstimmung der gesamtgesellschaftlichen Interessen mit den persönlichen materiellen Interessen der Werktätigen hergestellt wird. Auf seine Initiative werden jährlich konkrete Vereinbarungen über die Senkung der Selbstkosten, die Einsparung von Arbeitszeit usw. abgeschlossen, deren Erfüllung und Übererfüllung durch materiellen Anreiz in Form von Prämien über das Haushaltsbuch und über die Jahresendprämie gefördert wird.

Im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Beschlüsse der 13. Tagung des Zentralkomitees zur Erhöhung der Verantwortung und der gesellschaftlichen Rolle der Hauptbuchhalter im ökonomischen System des Sozialismus sagte Genosse Mahnke: „Ich sehe meine Aufgabe als staatlicher Kontrolleur zur Wahrung der gesellschaftlichen Interessen nicht eingeschränkt auf Abrechnungsprozesse. Ein wesentliches Betätigungsfeld ist der Einfluß auf die Erhöhung der Effektivität, die prophylaktische Einwirkung auf die Planungs- und Leitungsprozesse der produktionsvorbereitenden Abteilungen. Es wird bei uns kein Entwicklungsthema verteidigt, ohne daß ich als Hauptbuchhalter vom Standpunkt des ökonomischen Nutzens und den Prinzipien der Sparsamkeit aus dabei Einfluß ausübe. Jede Investition wird, bevor sie ausgelöst wird, von mir geprüft und bestätigt. Ich kann *

sagen, daß der Standpunkt des Hauptbuchhalters zu Fragen der Effektivität in unserem Betrieb etwas gilt und von allen Bereichen geachtet wird.“

Auch andere Hauptbuchhalter haben schon gute Arbeitsmethoden entwickelt, wie zum Beispiel die regelmäßige Information der Werktätigen zu ökonomischen Fragen über Betriebs- und Wandzeitungen, Tafeln an hochproduktiven Maschinen usw.

Die Verantwortung der Leiter

Das Ministerium für chemische Industrie hat Ende 1969 an die Kombinate seines Bereiches Richtwerte für die Effektivität von Wissenschaft und Technik herausgegeben. Die Parteiorganisation des Stammbetriebes im Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“, Schwarz, hat jedoch eine zeitlang geduldet, daß diese Richtwerte von den verantwortlichen Leitern ignoriert wurden. Für eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurden keine konkreten Nutzenskriterien zugrunde gelegt, die Maßstäbe zur Erreichung hoher Effektivitätsziele setzen. Ein solches Verhalten der Leiter, aber auch der Parteiorganisation dazu kann nicht mehr akzeptiert werden.

Die Parteiorganisationen sollten den Hauptbuchhaltern empfehlen, bei der Erarbeitung eines eigenen Standpunktes, besonders zu den komplizierten Fragen der Erhöhung der Effektivität der Forschung und Entwicklung sowie der Investitionen, die enge Zusammenarbeit mit den Finanz- und Bankorganen zu suchen.

Das 13. Plenum hat die Verantwortung des Hauptbuchhalters für Rechnungsführung und Kontrolle eindeutig herausgearbeitet. Das bedeutet aber nicht, daß nun jeder Leiter in den Betrieben, Kombinat und WB alle Verantwortung für die Kontrolle in seinem Bereich dem Hauptbuchhalter zuschiebt. Der Grundsatz, daß jeder Leiter in seiner wissenschaftlichen Führungstätigkeit die Kontrolle als immanenten Bestandteil der Leitung zu sichern hat, ist voll durchzusetzen.

Die Erreichung einer höheren Effektivität der staatlichen Kontrolle hängt voll und ganz vom fachlichen Vermögen, von der ideologischen Bereitschaft und von der Konsequenz und Standhaftigkeit der Menschen ab, die mit Leitungs- und Kontrollfunktionen betraut sind. Die Aufgabe der Parteiorganisationen besteht vor allem darin, die Hauptbuchhalter zu befähigen und gleichzeitig zu kontrollieren, daß sie als staatliche und politische Funktionäre arbeiten und mithelfen, die zentrale Idee des ökonomischen Systems des Sozialismus tagtäglich in ihrem Betrieb durchzusetzen.